

Altstadt

Drei Jugendwerkstätten droht das Aus

Drei von fünf Dresdner Jugendwerkstätten sind in Gefahr. Weil die bisher genutzten Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für dieses Jahr höchstwahrscheinlich entfallen, droht den Jugendwerkstätten des SUFW Dresden, der Awo Kinder und Jugendhilfe gGmbH sowie der Umkehrschwung gGmbH die Schließung. In diesen Einrichtungen bekommen Jugendliche, die oft keinen Schulabschluss haben, praktische Kenntnisse für einen späteren Berufseinstieg vermittelt. Dabei beschäftigen sie sich teilweise handwerklich, teilweise hauswirtschaftlich. Von der Schließung wären fast 60 Jugendliche betroffen. Um das zu verhindern, beschäftigt sich heute der Jugendhilfeausschuss mit dem Thema. Vier Mitglieder haben einen Antrag formuliert, wonach sie das Rathaus beauftragen wollen, das fehlende Geld aus dem Bereich der Hilfen zur Erziehung zu zahlen. Dabei geht es für alle drei Projekte um rund 800 000 Euro pro Jahr. (SZ/jr)